



BLEIBENDE WERTE

Ulf Schmid startet mit „Foodsped“ am Standort Imst neu durch, bleibt traditionellen Troll-Werten, wie auch der Fuhrpark-Farbe, treu.

AUS DER BRANCHE

Troll-Flamme erhalten

„Tradition heißt nicht, Asche zu verwahren, sondern eine Flamme am Leben zu erhalten“, meint Ulf Schmid und wagt einen Neustart.

Der Tiroler Fachgruppenobmann, der seit dem Tod von Felix Troll, einem Nachkriegs-Pionier in Sachen Transport von flüssigen Lebensmitteln (siehe Kasten), alleinig mit dem gleichnamigen Transportunternehmen in Imst in Verbindung gebracht wurde, beruft sich auf das hinlänglich bekannte Zitat, das Thomas Morus zugeschrieben wird, und geht neue Wege. Schmid übernahm die Felix Troll Transport GmbH 2003. Im Jahr 2007 – zum 60-jährigen Jubiläum des Traditionsunternehmens – wurde ein Joint venture mit der international tätigen niederländischen Wemmers-Gruppe eingegangen, das jetzt gelöst wurde.

Aufgrund „unterschiedlicher Ausrichtungen“, wie es heißt, nimmt Komm.-Rat

Schmid nun unter dem Namen „Foodsped“ den internationalen Lebensmitteltransport auf. „Die Familie Schmid hat Kommerzialrat Felix Troll versprochen, seinen Namen in Ehren zu halten und deshalb werden die langjährige Tradition, die Kultur sowie die Werte der Gründergeneration auch unter dem neuen Namen weitergelebt“, erklärt Ulf Schmid, dessen Familie ursprünglich sogar die Namensrechte von Troll-Witwe Annemarie übertragen bekam.

Start erfolgt

Die ersten Sattelzugmaschinen (siehe Bild) wurden zu Redaktionsschluss dieser Ausgabe bereits ausgeliefert, hochwertige Tankauflieger werden folgen.

Schon bisher waren die auffälligen Troll-Auflieger mit unterschiedlichsten Werbemotiven versehen (u.a. für verschiedenste Schiregionen in Tirol oder auch für das Museum „007 Elements“ in Sölden) – diese erfolgreiche Form der Vermarktung will der auch in der Interessenvertretung weiter aktive Unternehmer auch zukünftig fortsetzen.

Neben den bekannten Farben der Zugmaschinen orange-blau sollen auch die traditionellen Troll-Werte unter dem neuen Namen weiterleben, wie Ulf Schmid abschließend betont: „Selbstverständlich stehen wir im Flüssiglebensmitteltransport weiterhin für Qualität, Flexibilität, Zuverlässigkeit und Innovation!“

GESCHICHTE

FELIX TROLL galt als Pionier im Transport von flüssigen Lebensmitteln: 1919 in Linz geboren, besuchte er Volks- und Hauptschulen in Wien, Zams und Landeck und schloss schließlich das Josefinum in Volders mit Vorzug ab. Mangels Alternativen in Tirol verschlug es den 14-jährigen zu einer Kfz-Mechaniker-Lehre bei den Faun-Werken in Nürnberg. 1938 wurde Troll zur Luftwaffe eingezogen und musste im letzten Kriegsjahr sogar in den Luftkrieg. Im April 1945 sprengte er sein Jagdflugzeug in Bad Eibling und kehrte nach abenteuerlicher Flucht nach Landeck zurück. Nach Kriegsende brachte er ein Lkw-Wrack der französischen Besatzungstruppe auf Vordermann, um damit schließlich 1947 mit dem ersten Transport nach Wien sein Unternehmen zu begründen. Troll war stets in der Interessenvertretung engagiert; zahlreiche Auszeichnungen (u.a. Großes Verdienstkreuz vom Land Tirol) wurden ihm zuteil. Kurz vor seinem 93. Geburtstag im Jahr 2012 verstarb Felix Troll.

